



Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1008. (1) Eurrende Nr. 14632.

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. Womit die erflossenen neuen allerhöchsten Bestimmungen in Bezug auf die Erlangung von Fiskaladjunktenstellen bekannt gemacht werden. Seine Majestät haben an die Stelle der unterm 12. October 1824, für die Erlangung von Fiskaladjunktenstellen als erforderlich vorgezeichneten in dem Hofkammerdecrete vom 30. October 1824, Zahl 42809/1636, angedeuteten Eigenschaften für die Zukunft Folgendes als allgemeine Richtschnur festzusetzen geruht:

1. Die Candidaten zu Fiskaladjunktenstellen müssen 24 Jahre alt, Doctoren der Rechte, unbescholtenen Leumunds, und von der Zeit des erworbenen Doctorats an gerechnet, drey Jahre entweder bey einem Advocaten, bey einem Fiskalamte, oder bey einer landesfürstlichen Justizbehörde in der Praxis gewesen seyn. 2. Die gemäß der Verordnungen vom 9. May 1785, und 16. May 1788, in allen Provinzen, außer Galizien, bey Erledigung einer Fiskaladjunktenstelle übliche Ausschreibung eines besondern Konkurses, zur Prüfung der um diese Stelle sich meldenden Bewerber, so wie die Konkursprüfung, haben nicht mehr Statt zu finden. — 3. Mit Ausnahme von Oesterreich ob der Enns, Steiermark, Illyrien und des Küstenlandes, werden vom Jahre 1829 angefangen, für jede Provinz für die Zukunft bezubehaltene Prüfungs-Termine festgesetzt, während welcher es Jedem, der sich um eine Fiskaladjunktenstelle in der Folge in Bewerbung setzen will, frey stehen wird, sich der strengen Fiskal-Prüfung zu unterziehen, und ein Zeugniß darüber anzusuchen, und zwar wird zur Vornahme dieser Qualifikations-Prüfungen für Nieder-Oesterr. der Monat März, für Mähren der Monat April, für Galizien der Monat May, für Böhmen der Monat Juny, für Dalmatien der Monat April und für Tyrol der Monat September jeden Jahres festgesetzt. Im Laufe des Jahres

1828, bleibt die Bestimmung der Prüfungstermine in diesen Provinzen dem Einvernehmen der Landesstelle und des Appellations-Gerichtes überlassen; für die Provinzen Mähland und Venedig, wird aber dieselbe nachträglich erfolgen. In den im Eingange dieses Absatzes erwähnten vier Provinzen, in denen ohnehin wegen des Verhältnisses, daß in der Hauptstadt der Provinz kein Appellations-Gericht seinen Sitz hat, weniger Candidaten sich melden dürften, ist jeder, der darum bey der Landesstelle ansuchet, sogleich zu Prüfung, welche auf die im 5. Absätze angedeutete Art vorzunehmen ist, zuzulassen. — Obschon übrigens die für die andern Provinzen festgesetzten verschiedenen Termine, den Candidaten, welche sich für mehrere Provinzen befähigen wollen, es möglich machen, in einem und demselben Jahre ihre Qualifikation für dieselben zu erwirken, so sollen die Landesstelle und das Appellations-Gericht doch ausnahmsweise Jeden, welcher erhebliche Gründe dafür geltend machen kann, auch außer den oben angeführten allgemeinen Terminen zur Prüfung zulassen. — 4. Das Zeugniß über die bestandene Prüfung ist auf die bey den Appellations-Prüfungen übliche Weise auszustellen, und hat sich Jeder, welcher sich nach Erledigung einer Fiskaladjunktenstelle binnen einer in dem Amtsblatte der Wiener Zeitung und in der Provinzial-Zeitung anzuberaumenden sechswochentlichen Frist um diese Stelle bewirbt, mit diesem Zeugnisse über die bestandene Prüfung auszuweisen. — 5. Die Prüfungs-Commission hat aus zwey Rätthen der Landesstelle und zwey Appellationsrätthen, und dort, wo sich das Appellations-Gericht nicht in demselben Sitze mit der Landesstelle befindet, einstweilen und bis dießfalls nicht etwas anderes anordnet wird, aus zwey Rätthen der Landesstelle und zwey Rätthen des Landes oder Stadt- und Landrechtes, dann in beyden Fällen aus dem Kammerprocurator zu bestehen, und es bleiben für die Wesenheit und die Form dieser Prüfungen die Bestim-

mungen der Hofdekrete vom 9. May 1785, und 16. May 1788, aufrecht erhalten. Die Prüfungs-Commission hat sämtliche Ausarbeitungen der Landesstelle mit ihrem Gutachten vorzulegen, welche im Einvernehmen mit dem Appellations-Gerichte über die Qualifikation des Geprüften, und das ihm auszustellen- de Zeugniß erkennen, und im Falle einer Meinungsverschiedenheit im Wege der allge- meinen Hofkammer die Entscheidung der Hof- behörden einholen wird. Gegen das über- einstimmende Erkenntniß der Landesstelle und des Appellations-Gerichtes findet keine Be- rufung an die höhere Behörde Statt. — 6. Die Candidaten, welche die Fiskalprü- fung in einer Provinz mit gutem Erfolge be- standen haben, müssen, wenn sie um Fiskal- adjunktenstellen in andern Provinzen einschrei- ten wollen, sich vorläufig auch einer Prü- fung aus den in diesen Provinzen bestehen- den, besonderen Gesetzen, und wesentlichen Provinzial-Verhältnissen unterzogen haben, und ihr Einschreiten um eine dort erledigte Fiskaladjunktenstelle mit dem Zeugnisse über die dießfalls bestandene Prüfung belegen. Diese erflossenen allerhöchsten Bestimmungen werden in Folge herabgelangten hohen Hof- kammerdekrets vom 13. Juny d. J., Zahl 23340 hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht. — Laibach am 10. July 1828. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.

Peter Ritter v. Ziegler,
k. k. Gubernialrath.

3. 1016. (1) ad Nr. 131. St. G. B. C.

K u n d m a c h u n g,
der Verkaufs-Versteigerung des im Bezirke Capodistria gelegenen Hauses. — In Folge hohen Staatsgüterveräußerungs-Hofcommis- sions-Dekrets vom 15. July 1828, Zahl 931, Staatsgüter-Veräußerung wird am 22. Sep- tember 1828, in den gewöhnlichen Amtsstun- den bey dem k. k. Rentamte in Capodistria, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, des zum Cam- meral-Fonde gehörigen 338 Quadrat-Klaf- ter, 1' messenden, und auf 2524 fl. 32 1/2 kr. geschätzten Hauses in der Stadt Capodistria gelegen, geschritten werden. — Dieses Haus wird, so wie es der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beygesetzten Fiskalpreis ausgetrieben, und dem Meistbie- thenden mit Vorbehalt der Genehmigung der kaiserl. k. ö. Staats-Güter-Veräußerungs- Hof-Commission überlassen werden. — Nie-

mand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiskal- preises entweder in barer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zu- reichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Cautio wird je- dem Licitanten mit Ausnahme des Meistbie- thers, nach beendigter Versteigerung zurück- gestellt, jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der er- legte Betrag an der ersten Rauffchillings-Häl- fe abgerechnet, oder die sonst geleistete Cau- tion wieder erfolgt werden. — Wer für ei- nen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbie- ther hat die Hälfte des Rauffchillings inner- halb 4 Wochen nach erfolgter und ihm be- kannt gemachter Bestätigung des Verkaufs- Actes und noch vor der Uebergabe zu berich- tigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit ge- währenden Realität in erster Priorität grund- bühlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinsset, und die Zin- sen-Gebühren in halbjährigen Verfall-Ra- ten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ra- ten-Zahlungen abtragen, wenn der Erste- hungs-Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Rauffchillingshäl- fe binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Beding- nisse berichtet werden müssen. — Bei glei- chen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Rauffchillings her- beiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnis- se, der Werthanschlag und die nähere Be- schreibung des zu veräußernden Hauses kön- nen von den Kauflustigen bei dem k. k. Rent- amte in Capodistria eingesehen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs- Prov. Commission. Triest am 26. July 1828.

Gottfried Graf v. Welfersheimb,
k. k. Gubernial- und Präsidial-Konzipist.

3. 993. (2)

Rundmachung des k. k. illyrischen Guberniums.

Ad Sub. Nr. 16736.

Nachstehende Rundmachung des k. k. illyr. Dalmatinischen Guberniums wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dießfälligen Pachtungsbedingungen, so wie das Verzeichniß der Städte und Dörfer von Dalmatien, welche dieser Pachtung unterliegen, bey der Gubernial-Registratur eingesehen werden können. — NOTIFICAZIONE DELL' IMPERIALE REGIO GOVERNO DELLA DALMAZIA. — Dichiarativa l' Articolo VIII. della Polizza d' incanto delle decime. — Essendosi rilevato che nell' Articolo VIII. della Polizza d' incanto per l' affittanza delle decime della Dalmazia, durante il quinquennio dall' anno 1828 a tutto il 1832, pubblicata con Notificazione 5 giugno anno corrente No. 9300-2435, venne indicata una sola misura di contributo rispettivamente per ogni fascio di fieno, per ogni mazzetta di lino, e per ogni alveare, e che dalle determinazioni governative 15 luglio 1823 No. 11135-3119 e 5 dicembre anno stesso No. 17682-4961 erano stati riconosciuti i prezzi di consuetudine seconde le località; si deduce a pubblica notizia, anche per regola nel prossimo incanto delle decime de' 12 settembre corrente, che alle misure di pagamento riportate nell' indicato Articolo VIII., in quanto concerne i riferiti prodotti di fieno, lino ed alveari, s' intendano sostituite le seguenti:

CONTROLLERIE	Per ogni carro di oke 600 a titolo di decima oke 60				Per oke 250 a titolo di decima un fascio di oke 25				Per oke 100 a titolo di decima un fascio di oke 10				Per un fascio di oke 100				Per un fascio di oke 10				Lino e Canape ogni mazzetta	Alveari cadauno		
	Fieno		Falasco		Fieno		Falasco		Fieno		Falasco		Fieno		Falasco		Fieno		Falasco					
	fi.	k.	fi.	k.	fi.	k.	fi.	k.	fi.	k.	fi.	k.	fi.	k.	fi.	k.	fi.	k.	fi.	k.			fi.	k.
Z A R A.																								
Vecchio e nuovo acquisto -	—	—	—	—	—	12 ¹ / ₂	—	—	—	5 ¹ / ₂	—	2 ³ / ₄	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
S E B E N I C O.																								
Vecchio acquisto - - -	—	30	—	15	—	7 ¹ / ₂	—	6 ¹ / ₄	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
Nuovo acquisto - - -	—	18	—	9	—	—	—	3 ¹ / ₄	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
Nuovissimo acquisto ossia territorio di Scardona -	—	36	—	—	—	9 ¹ / ₂	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
S P A L A T O.																								
Distretto di Spalato - - -	—	—	—	—	—	—	—	9 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
„ di Traù - - -	—	—	—	—	—	25	—	12 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 ¹ / ₂	—	3
„ di Sign - - -	—	15	—	7 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
„ di Verlica - - -	—	18	—	9	—	7 ¹ / ₂	—	3 ¹ / ₄	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
M A C A R S C A.																								
Vecchio e nuovo acquisto -	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	30	—	6	—	3	—	1 ¹ / ₄	—	3

Zara 4 settembre 1827.

In assenza di S. E. il sig. Governatore:

GIUSEPPE NOBILE DI FÖLSCH,

Imp. Reg. Consigliere Aulico.

DE CATTANJ, Segretario di Governo Referente.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Ungekommen den 1. August 1828.

Hr. Freyherr v. Waidmannsdorf, k. k. Kämmerer, Gubernialrath und Kreishauptmann, von Rohitsch nach Triest. — Hr. Adolph Lünzel, Justizrath; Hr. Joseph Leicht, Particulier; beyde von Triest nach Wien. — Hr. Johann Rajovich, Handelsmann, von Agram nach Triest. — Hr. Franz Barozzi, Bemittelter, von Wien nach Venedig. — Hr. Gustav Adolph Ulich, Handelsmann; Hr. Lorenz Ubicini, Kaufmann; beyde von Triest nach Wien. — Hr. Demeter Galatti, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Eduard Bajanini, Handlungsagent, von Triest nach Grätz.

Den 2. Hr. Wilhelm Apel, königl. preussischer Domainenrath; Hr. Johann Buro Kosi, und Hr. Georg Demeter Cussalanti, Handelsleute, türkische Unterthanen; alle drey von Wien nach Triest. — Hr. Franz Labouret, Gubernial-Conceipist in Triest, von Carlsbad nach Triest. — Hr. Stephan Anton Frank, k. k. Domainen-Inspector, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Dr. Carl Lanza, Museums-Director, von Triest nach Wien.

Den 3. Hr. Jacob Piacentini, Güterbesitzer, von Görz nach Cilly. — Hr. Carl Tomassini, Besitzener der Architectur, von Rom nach Odeffa. — Hr. Johann Fichtner, Eisengießwerks-Verwalter, von Triest nach St. Stephan in Kärnten. — Hr. Joseph Lampel, Ritter des Christus-Ordens, von Venedig nach Wien. — Hr. Joseph Freyherr v. Dietrich, Güterbesitzer, von Neumarkt nach Laibach.

Den 4. Hr. Oberich Böhma, Güterbesitzer, von Cilly nach Görz. — Hr. Albert Aloys Necker, Professor der Mineralogie und Geologie, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Sigmund Johann Schrecker, Lehrer der deutschen Sprache, von Wien nach Triest.

Den 5. Hr. Franz Graf Bulgatini Visconti, Güterbesitzer; Hr. Joseph Preitschard, königl. großbrit. Unterthan; beyde von Mayland nach Wien. — Hr. Otto Freyherr d'Ende, königl. sächsischer Kämmerer, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Parisini, Herrschaftsbeamte, von Triest nach Wien. — Hr. Paul Elias Gabbon, Handelsmann, von Livorno nach Wien.

Den 6. Herr Heinrich v. Gerlicy, k. Gubernial-Assessor, von Fiume nach Neustadt. — Hr. Johann Petinello, Kaufmann, von Triest nach Triest. — Hr. Friedrich v. der Osten Sacken, Edelmann, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Hähnel, Handlungsagent, von Venedig nach Wien.

Den 7. Frau Gräfinn Laura Melz-Colleredo, Güterbesitzerin; Hr. Jacob Dollaffio, Hörer der Medicin; beyde von Wien nach Görz. — Hr. Ignaz Wagner, Privater; Hr. Franz Berson, Candidat der Medicin; beyde von Wien nach Triest.

Den 8. Se. hochfürstliche Durchlaucht des souveränen Fürst von Hohenzollern: Hechingen, sammt Suite, nebst dem Hof-Cavalier v. Clavel, dem Leib- und Medicinalrath Dr. Geisler, und zwey

Leibbedienten, von Wien nach Triest. — Hr. Nagle, Obermeister, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Scherrer, k. k. prov. Mauthoberamts-Controllor, von Triest nach Villach. Hr. Friedrich Freyherr v. Bismarck, Bemittelter, von Florenz nach Wien. — Hr. Dietrich, königl. preussischer Hüttenmeister, von Wien nach Triest. — Hr. Franz v. Egger, k. k. Stadt- und Landrath, von Mayland nach Wien.

Cours vom 7. August 1828.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in EM.)	92 1/2 1/6
Verloste Obligation. Hofkam.	zu 5 v. H. 92 1/2 1/6
mer. Obligation. d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H. —
Darlehen in Koin v. Aera.	zu 4 v. H. —
rial. Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2 v. H. —
Tyrol	—
Darf. mit Verlos. v. J. 1820, für 100 fl. (in EM.)	150 1/2
Wiener Stadt-Banco. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in EM.)	45 1/8
detto detto zu 2 v. H. (in EM.)	36 1/10
Obligation der allgem. und	—
Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in EM.)	44 7/8
detto. detto. zu 2 v. H. (in EM.)	35 9/10
detto detto zu 1 3/4 v. H. (in EM.)	31 1/2

Bank-Actien pr. Stück 1058 1/2 in Conv. Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 6. August 1828:

11. 70. 24. 10. 40. *

Die nächsten Ziehungen werden am 20. und 30. August in Grätz abgehalten werden.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 9. August 1828.

Ein Wien. Megen Weizen	5 fl. 29 1/4 kr.
— — Rukuruz	— " — "
— — Korn	2 " 20 1/4 "
— — Gerste	1 " 36 "
— — Hirse	2 " 18 1/4 "
— — Heiden	2 " 1 3/4 "
— — Hafer	1 " 18 "

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneten Schwellwehr:

Den 12. August: 6 Schuh, 5 Zoll, 6 Linie, ober der Schleusenbettung.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1002. (2) Nr. 4700

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Miklautsch, als Pfarrer Valentin Notar'schen Universalerben, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 1. Juny d. J. verstorbenen Valentin Notar, gewesenen pensionierten Pfarrer zu Burgstall in Laß, die Tagsatzung auf den 25. August d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 30. July 1828.

Z. 1001. (2) E d i c t. Nr. 4683.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit kund gemacht: Man habe den Antrag der Frau Katharina Freyinn v. Lazarini, Mutter und Vormünderinn, dann des Johann Förner, Mitvormundes der minderjährigen Joseph Freyherrn v. Lazarinischen Kinder, und über Einvernehmen der nächsten Verwandten die Fortdauer der Vormundschaft über den bereits großjährigen Carl Freyherrn v. Lazarini zu Jablanitz, wegen Geisteschwäche auf unbestimmte Zeit anzuordnen befunden. Daher sich Jedermann in den vorkommenden Rechtsgeschäften mit dem obgenannten Carl Freyherrn v. Lazarini, an die Frau Vormünderinn Katharina Freyinn v. Lazarini, und an den derselben beugegebenen Mitvormund Johann Förner, zu wenden wissen wird.

Laibach den 2. August 1828.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1012. (1)
Pachtversteigerung der Dominicalgrundstücke.

Am 28. August d. J., und an den darauf folgenden zwey Tagen, Vormittag von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr, werden bey der k. k. Studienfondsherrschaft Pletterjach, die aus der bisherigen Pachtung anhaltenden Dominical-Aecker, Wiesen, Huthweiden und Weingärten, im Wege der öffentlichen Versteigerung auf sechs nacheinander folgende Jahre in Pacht hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, unter welchen die Verpachtung Statt finden wird, können

täglich in der Amtskanzley des unterzeichneten Verwaltungsamtes eingesehen werden.

Beww. Amt der k. k. Studienfondsherrschaft Pletterjach am 26. July 1828.

Z. 1000. (2)

Licitations-Verlautbarung.

Wegen Beschaffung der, den zwey Amtsdienern der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung vorschristmäßig gebührenden Livree, welche in 2 Röcken, 2 Westen, 2 Paar Beinkleidern, 2 Paar Stiefel und 2 Hüten zu bestehen hat, wird am 26. August d. J. um 10 Uhr Vormittag im Amtlocale der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung, Haus-Nr. 206, eine Mindestbiethung abgehalten werden, zu welcher man die Lieferungslustigen mit dem Beyfügen vorladet, daß der Kostenüberschlag in diesem Beslange zu den gewöhnlichen Amtsstunden dortselbst auch vorläufig eingesehen werden könne.

Z. 994. (3)

Nr. 1759/453.

Licitations-Verlautbarung.

Von Seite der k. k. Taback- und Stämpelgeschäften-Administration wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 21. August d. J., bey ihr in dem Amtsgebäude auf dem Schulplaze die Licitation zur Lieferung nachstehender Amtserfordernisse für das Jahr 1829, abgehalten werden wird, nämlich:

- | | |
|---|-----------------|
| 48 Duzend Bleistiften, | |
| 11 dto. Röthel, | |
| 312 Buschen Federkiele, | |
| 145 Schachteln à 250 Stück mittlere Oblatten, | |
| 22 Buch Regal: | |
| 33 dto. Median: | Papier, |
| 20 dto. Fließ: | |
| 41 Pfund weißen | } Spagat, |
| 25 Pfund grauen | |
| 25 Pfund Siegellack, | |
| 35 Loth Zwirn, | |
| 85 Pfund Riess- oder Leinöhl, | |
| 85 Klafter drey Schuh langen buchenen Scheiterholzes, | |
| 26 Pfund Wachskerzen, | |
| 150 Ellen Wachs: | } Leinwand, und |
| 300 Ellen Geldsäcke: | |
| 4000 Stück große | } Nägel. |
| 8000 dto. mittlere | |
| 5000 dto. kleine | |

Wozu die Lieferungslustigen mit dem Beyfuge eingeladen werden, daß der Erstseher der Holzlieferung eine Caution von 80 fl. zu erlegen haben wird.

Die Contracts-Bedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey der Administration eingesehen werden.

Laibach am 5. August 1828.